Herausgepickt : Polo Hofer

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer**

Band (Jahr): **44 (2017)**

Heft 5

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Polo Hofer

«Tschou zäme, es isch schön gsy!» Mit diesem Satz verabschiedete sich Polo Hofer in seiner offiziellen Todesanzeige von dieser Welt. Es war ein treffender Satz – egal, ob Polo ihn tatsächlich selbst vorbereitet hatte. Aller Leidenschaft und Ernsthaftigkeit zum Trotz war der eigenwillige Sänger stets mit einer Entspanntheit durchs Leben gegangen, ohne Angst trat er nun die Zeit danach an, was immer da kommen möge. «Ich habe keine Angst vor dem Tod», sagte er in einem seiner letzten Interviews. «Ich bin gwungerig...»

In den 60er-Jahren hatte der Berner als singender Schlagzeuger in einer Soulband begonnen, im Jahrzehnt danach stellte sich der grosse Erfolg ein: Mit der Band Rumpelstilz und dem Klassiker «Kiosk» ebnete Polo Hofer dem Mundartrock den Weg. Er war der erste, der bewies, dass man mit schweizerdeutschen Texten die Hitparade erklimmen kann. Was heute selbstverständlich ist, war damals ein absolutes Novum. Und Polo Hofer blieb auch danach, Zeit seines Lebens, die unangefochtene Instanz des Mundartrock. Er gründete die Schmetterband, dann Polo's Schmetterding. Und mit «Alperose» schrieb er eine Schweizer Mundarthymne für die Ewigkeit. Das Lied wurde vom Fernsehpublikum 2006 zum «grössten Schweizer Hit aller Zeiten» gewählt.

Für die Ewigkeit schien auch seine Präsenz zu sein. Doch am 22. Juli 2017 erlag der Sänger mit 72 Jahren einem langjährigen Krebsleiden. Die Schweiz trauerte um ihren Nationalhelden und stellte mit Unbehagen fest: Sie wird nun ohne diesen Querdenker auskommen müssen. Ein Zustand, an den sich so mancher zuerst gewöhnen muss. Ja, es war schön mit Dir, tschou Polo!

MARKO LEHTINEN

100 Franken für eine Zahlung ins Ausland

Die Grossbank UBS hat beschlossen, vom 1. Oktober an für bestimmte Zahlungsaufträge aus der Schweiz ins Ausland eine Gebühr von 100 Franken zu verlangen. Betroffen sind nicht standardisierte Aufträge, die via Brief, E-Mail oder Telefon erteilt werden. Im Inland kostet eine solche Zahlung bei der UBS 60 Franken. Laut Konsumentenschützern will die Grossbank mit solchen Gebührenerhöhungen bei den gegenwärtig tiefen Zinsen ihre Einnahmen erhöhen.

Neuer Exportrekord in der ersten Jahreshälfte

Unternehmen aus der Schweiz haben von Januar bis Juni so viel ins Ausland verkauft wie noch nie. Die Ausfuhren stiegen um 4,4 Prozent. Vor allem die Pharma- und Chemiebranche trieb die Exporte auf ein neues Rekordhoch von 109,6 Milliarden Franken. Zwei Drittel der Exportsteigerung waren auf ihre Produkte zurückzuführen, wie die eidgenössische Zollverwaltung mitteilt. Die Ausfuhren von Medikamenten und Wirkstoffen kletterten um sieben Prozent auf ein neues Rekordniveau.

Kein Inländervorrang in Neuenburg

Die Neuenburger SVP hat ihre Inländervorrang-Initiative «Les nôtres avant les autres» zurückgezogen. Mit dem Volksbegehren hatte sich die SVP-Kantonalpartei an «Prima i nostri» aus dem Tessin orientiert. Der Rückzug der im Februar lancierten Initiative erfolgte noch vor dem Ende der Unterschriftensammlung am 21. August. Die Kantonalpartei erachtete die Chancen als gering, bis zum Ablauf der Frist genügend Unterschriften zusammen zu bekommen.

Angenehmer Ruhestand in der Schweiz

Die Schweiz, Norwegen und Island sind weltweit die Länder mit den besten Lebensvoraussetzungen für Rentnerinnen und Rentner. Das ist das Resultat des neusten Global Retirement Index. Die Schweiz verteidigt damit ihren zweiten Platz hinter Norwegen. Acht der zehn besten Länder im Ruhestand-Index der französischen Bank Natixis sind westeuropäische Staaten. Neuseeland, das bestplatzierte nicht europäische Land, erreicht hinter Schweden Platz fünf.

Illustration Keystone/Peter Gut